

# Von der Seine nach Nippes

Französische Senatoren besuchten „autofreie Siedlung“

VON CHRISTOPHER DRÖGE

**NIPPES.** Die „autofreie Siedlung“ auf dem ehemaligen EAW-Gelände hat schon das Interesse von so manchem Umwelt- oder Verkehrspolitiker geweckt – nun scheint ihr Ruf bis an die Seine gedrungen zu sein: Eine fünfköpfige Delegation des französischen Senats hatte sich angekündigt, die Siedlung zu besichtigen. Hervé Maury, Jérôme Bignon, Guillaume Gotard, Angèle Prévaille sowie Bénédicte Rougé trafen auf Vermittlung des

französischen Konsulats mit Hans-Georg Kleinmann zusammen, Bewohner der „autofreien Siedlung“, der sie über das Gelände führte und die Besonderheiten des Areals erläuterte.

Maury und seine Begleiter nahmen als Teil der französischen Delegation an der UN-Klimakonferenz COP 23 teil, die zwei Wochen lang in Bonn stattfand. An einem Tag hatten die Delegierten Gelegenheit, klimaschutzrelevante Projekte in der Region zu besichtigen.

Kleinmann hob vor seinen

Gästen vor allem das modulare Prinzip der „autofreien Siedlung“ hervor. „Die Mobilitätsstation, die für Fahrräder konzipierten Tiefgaragen, die Fußgängerstraßen und die Solarpassivhäuser – das alles sind Module, die sich auch in anderer Weise kombinieren und auch in konventionelleren Wohngebieten zum Einsatz kommen können“, so Kleinmann.

Besonders interessiert zeigten sich die Delegierten an den gemeinschaftlichen Einrichtungen der Siedlung, sprich

der Mobilitätsstation und dem Carsharing-Standort: In der Mobilitätsstation können sich die Bewohner der Siedlung nicht nur Fahrräder, Roller, Gokarts oder Fahrradanhänger ausleihen, sondern auch Sportgeräte oder Bierbänke für Gartenfeste.

„Nicht jeder muss alles selbst besitzen“, meinte Kleinmann, „das ist auch ein Aspekt.

» Nicht jeder muss alles selbst besitzen.«

**HANS-GEORG KLEINMANN**  
Anwohner autofreie Siedlung

der dabei helfen kann, auf ein eigenes Auto zu verzichten.“

In Frankreich gibt es eine derartige Siedlung zurzeit noch nicht, meint Maury. „Es gibt in der Nähe von Bordeaux ein ähnliches Projekt, wo das Auto allerdings noch nicht so konsequent wie in Köln in die Randbereiche verbannt wird“, sagt er. Der Besuch sei daher sehr inspirierend gewesen und man werde die Ideen mit zurück nach Paris nehmen, versprachen die Delegierten.



**Tiefgaragen für Fahrräder:** Abgasvermeidung in der „autofreien Siedlung“. (Foto: Dröge)